

Call for Papers: **Urbanisierung**.

Vorschläge für den diesjährigen interdisziplinären Workshop am Zentrum für Deutschlandstudien der Peking Universität am 14./15.10.2017 werden bis 01.06.2017 erbeten.

Während in China die Zahl der Megastädte stetig zunimmt und bis 2030 aus dem Großraum Peking die neue „Megatropolis“ Jing-Jin-Ji mit bis zu 130 000 000 Einwohnern entstehen soll, ist auch in Deutschland ein deutliches Wachstum der Großstädte bei gleichzeitiger Entvölkerung mancher ländlicher Gegenden zu verzeichnen. Laut dem Stadtentwicklungsprogramm Habitat der Vereinten Nationen werden bis 2030 etwa zwei Drittel der Weltbevölkerung in urbanen Regionen leben. Eine besonders rasante Urbanisierung findet dabei in Afrika, Asien, Lateinamerika und der Karibik statt; sie bringt zahlreiche städtebauliche, sozial- und umweltpolitische Herausforderungen mit sich. Dabei sind Urbanisierung und die damit verbundenen Herausforderungen kein neues Phänomen. Bereits im 19. Jahrhundert stieg im Zuge von Industrialisierung und Modernisierung die Stadtbevölkerung in Europa sprunghaft an, Städte wie Berlin wurden innerhalb weniger Jahrzehnte von eher beschaulichen Städten zu Millionenmetropolen. Das Versprechen von Wohlstand und Freiheit, das die städtischen Zentren zu geben schienen, kontrastierte mit der Entstehung eines urbanen Prekariats und der Herausbildung von Elendsvierteln, so wie auch heute noch in zahlreichen Städten weltweit die Slums dieses Versprechen konterkarieren. Und doch – oder gerade auch deswegen – hat Urbanisierung für die Entwicklung zivilgesellschaftlicher Errungenschaften stets eine ausgesprochen fruchtbare Rolle gespielt. Zugleich steht und stand Urbanisierung immer in einer engen Wechselbeziehung zum Land – sei es durch eine nostalgische Verherrlichung des Landlebens, wie er sich im Ruf „Zurück zur Natur“ äußert, oder auch den Versuch, ländliche Traditionen und ‚Tugenden‘ auch in der Großstadt zu bewahren, so wie es in China staatlicherseits angestrebt wird.

Während des diesjährigen ZDS-Workshops an der Peking Universität sollen Prozesse von Urbanisierung aus historischer und aktueller Perspektive interdisziplinär betrachtet werden.

Mögliche Themenschwerpunkte können u. a. sein:

- Verstädterung, Big Cities
- Herausbildung von Infrastrukturen und Integration in Lebenswelt der Menschen
- urbane Entwicklung von Zivilgesellschaft (etwa Bürgerlichkeit und Vereinswesen im 19./20. Jahrhundert
- die Stadt als Text, Stadt und Performativität
- Selbstverwaltung, Freizügigkeit, Öffentlichkeit städtischen Raums
- Bildung und Sprachentwicklung in von Migration geprägten Großstädten

Interessierte Kolleginnen und Kollegen bitten wir um die Zusendung von Themenvorschlägen mit kurzer Darstellung in Form eines Abstracts (nicht mehr als 1.000 Zeichen) bis zum **01.06.2017** an zdspeking-berlin@fu-berlin.de.

Der Workshop wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert. Reisekosten für bis zu vier deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden übernommen. Auch Vorschläge von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sind herzlich willkommen!